



Vereinigte Kleinbasler Alti Garde

Hesch hit au scho gspiilt?

Mir alli hänn jo scho als Kind
dr Driib fir s Spiil entdeggt
und hänn uns vor de Lehrgräft gschwind
im Pausehoof versteggt.

Denn hämmer Länzgi gspiilt und Dieb,
Schwarz Peter, Halma, Schach
und uffgheert hett s nit immer lieb
Nai! – Maischtens mit em e Grach.

Schliesslig hämmer uff dr Strooss
bim Gluggere verloore
und hänn uns wichtig und grandios
im Stille Revanche gschwore.

Verliere hett s fir uns nit gää,
Drum hämmer ghofft, s wurd glinge,
dass mir denn s Gligg bim Revanche nää
uff uns'ri Sytte zwinge.

Voller Muet und ganz verstohle
hänn mir uff s Sagg-Gäld gschilt
und hänn riskant die ganzi Kohle
halt au no grad verspiilt.

Bim Haimkoh hett s denn zimlig gracht
und scho vor «Zäh vor Zäh»,
Anstatt e Wurscht und Brot zem Znacht
nur Ranzeschnitte gäh.

I lehr bi dääre Gläagehait:
«Vo jetz aa herrscht doo Zucht!
Denn s isch» – heer ich, wie d Mamme sait –
«dr Aafang von er e Sucht.»

S Dischbedaat isch wyter gange,
S git e grooss Theater.
Wär d Spiilsucht hett muess Hilf empfangen
und gheert zem Psychiater!
D Psycho-Fritze dien erglääre:
«Me sott die Sucht verhiete
und sott de Spiiler s Spiil erschwääre;
...Noh besser: Ganz verbiete!»

Doch z Basel isch me skrupelloos
und dänggt: «Das bringt doch Gäld,
E Spiilcasino isch famos
fir uns ...und d Unterwält».

Jetz muess me nur e Standort finde
fir d Spiiler und fir d Spiesser;
Me duet sich draaie und au winde
und frogt dr Ruedi Schiesser.

Und dä Ma isch ganz nit dumm,
sait bim en e guete Schlugg:
«Am beschten isch s fir Publikum
dr Standort bi dr PUK».

D Regierig git derzue dr Sääge
und dänggt: «Wenn d Lyt verliere,
Denn kunnt s dr lääre Kasse glääge
wil mir au mitkassiere».

Doch s duet um dä Casino-Bau
nit nur dr Vischer froh sy;
Nai, s kassiere doo dra au
d Russe und d Mafiosi.

Wenn Mensche dien am Spiiltisch hogge,
fiehrt s hyffig zem Bankrott;
Si hänn – wenn si verluschtryych zogge –
zem Schaade au dr Spott.

Zuedäm muess me d Froog sich stelle:
Wo sinn die wohren Irre ?
Und wär vo dääne Gambler-Gselle
hett ächt die waiche Biire ?

Nimmsch deert uss en Augeschyyn
und gsehsch die Dekadänz;
Stellsch fescht, s drybt alli in Ruin
und s gitt kai Differänz:

Bim Ynekoh gsehsch am Tisch ains
die, wo Gligg hänn oder kains.
Am zwaite Tisch bim Zahle-Lotto
gwinnt ain e Mega-Pagg Risotto;
Am dritte Tisch bim Baccara
dien siibe Hiehner gaggara.
Zmitts im Saal do frogt e Gay:

«Spiilt me doo kai Nyynistai?»

Am Tisch säggs bim Siibzäh-Vier
gwinnt ain drei Fläschli Ueli-Bier;
Und ain freut sich am Billardtisch,
dass d Kugele ins Lechli isch.

Ain protzt bim en e Superstigg:

«Hey Girl: Ich bi dr Hans im Gligg».

(Derby hett är bim Gschlächt, bim zarte
normalerwyys sehr schlächti Karte.)

Ärschthafft frogt ain: – nit zem Gschpass –

«Isch hit doo inn dr Samschtigs-Jass?»

Zem Croupier sait e Heer mit Stil:

«Am liebschte han ich s Hietlspiil!»

Zwai dien wiete wie Tornado,

(Si hänn verloore bim Mikado)

Am Roulette-Tisch gseht – wie s so goht –

Ain, wo «Schwarz» kunnt, zimlig root...

E Lady maint: «Anstatt go jogge,

gang i lieber doo go zogge»;

Drei Gschyidi hänn vom Gamble gnue

und spiile dorum «Blindi Kueh».

Und schreit ain luut und mit Protäscht:

«Gly flieg ich iber s Gugguggsnäscht!»,

wird s jeedem glaar in dääre Stadt:

Deert in dr Gegend isch d Friidmatt.

Drum: Fir die Alti VKB

(Mir saage s im Vertraue)

Isch s und blybt s e Schnapsidee

deert s Spiil-Casino z baue.

Ainewääg gehn mir go setze

uff Rouge, uff Noir, uff Bleu;

Doch voreerscht wämmer d Fasnacht schätze.

Messieurs ! – Faîtes vos jeux !

● **D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und d Waage- und Reggwisyte-Uusstellig bi dr Kasäärne sin vom Määntig znacht bis am Mittwoch demoorge (10.-12. Merze). Deert ka me au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaufe!**

● **Am Frytig-Noomidaag, 14. und am Samschtig 15. Merze dien sich alli Junge Garde uff em Barfi vorstelle und hoffe uff vyy! Bsuecher und Jungi, wo Inträssi hän.**

Buebe mit Pfiff kenne ab em 8. Altersjoor in dr Pfyffer- und Drummelschuel vo dr VKB gratis e halb Joor go schnubbere.

Bitte yschiggen an Obmaa vo dr Junge Garde VKB:

Peter Stalder

Klingnaustrasse 19, 4058 Basel, Delifon: 061 691 64 00 (G)

peter.stalder@stalder-immobilien.ch

Namme und Vorname:

Adrässe:

Delifon:

Y mecht: pfyffe drummle

oder aifach unter www.vkb.ch

Dr Obmaa git no dr Fasnacht Bscheid.

